

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Wort-Gottes-Feier am 2. Sonntag der Osterzeit (Thomas)

Hier finden Sie einen Vorschlag, wie Sie am 2. Sonntag der Osterzeit (bzw. am Vorabend oder in den Tagen danach) einen häuslichen Gottesdienst feiern können.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie zum Beispiel auf den Esstisch eine Kerze (die Osterkerze) und eine schöne Schale mit Wasser stellen und ihn entsprechend schmücken. Neben der Kerze sollte die Bibel liegen. Wenn Sie keine zur Verfügung haben, entnehmen Sie das Evangelium der Vorlage. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

- Erklären Sie, dass jene, die nicht möchten, an der Feier nicht teilnehmen müssen, sich jedoch ruhig verhalten sollen.
- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier.
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest. Diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person (*L*) übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft die Christus-Rufe und das Evangelium. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus. Die Andacht können Sie auch für sich alleine halten. Daher ist im Text die Angabe *Alle* in Klammern gesetzt.
- Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben. Wenn Sie geistliche Musik abspielen wollen, wählen Sie diese schon vorher aus – in diesem Dokument finden Sie einige Links, oder Sie bereiten andere Musik vor.

ERÖFFNUNG

Gesang zur Eröffnung und Kreuzzeichen

Wenn die Gemeinschaft versammelt ist, wird die Osterkerze entzündet.

Dann kann ein Osterlied gesungen werden, zum Beispiel:

- Ihr Christen, singet hocheufreut – besonders die Strophen 7-12 (GL 322/221)
- Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 239/220)
- Halleluja! Lasst uns singen (GL 837/954)

- Erstanden ist der heilig Christ: <https://www.youtube.com/watch?v=1mT6-gOtHdQ>

- Gelobt sei Gott im höchsten Thron (GL 328/218). <https://www.youtube.com/watch?v=z0UUFYrQ8UY>

Die leitende Person macht mit allen gemeinsam das Kreuzzeichen und spricht:

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(Alle) Amen.

L Christus ist auferstanden.

(Alle) Er ist wahrhaft auferstanden.

Christus-Rufe

Die leitende Person spricht einleitende Worte (sie können auch frei formuliert werden).

Die Christusrufe können auch von einer anderen Person vorgetragen werden.

Das „Herr, erbarme dich“ bzw. „Kyrie eleison“ kann auch gesungen werden:

- Kyrie eleison (GL 721/09)
- Herr, erbarme dich (GL 157)
- Weiters GL 134, 137, 151-164, 719-723 / GL alt: 175, 429, 433, 463, 485, 495, 522, 523, 07- 09.

L Zu Beginn unserer Feier wollen wir Jesus Christus um sein Erbarmen bitten.

Wie er einst durch verschlossene Türen in die Mitte seiner Jünger getreten ist,

ist er auch unter uns gegenwärtig,

wenn wir das Wort Gottes hören und miteinander beten.

Herr Jesus Christus,

du bist deinen Jüngern erschienen, um sie aus ihrer Angst zu befreien.

(Herr, erbarme dich unser.

(Alle) Herr, erbarme dich unser.)

Du nimmst dich auch jener an, die zweifeln

und führst sie behutsam zum Glauben.

(Christus, erbarme dich unser.

(Alle) Christus, erbarme dich unser.)

**Du schenkst uns deinen Geist, damit wir einander vergeben
und Frieden finden in unseren Tagen.**

(Herr, erbarme dich unser.

(Alle) Herr, erbarme dich unser.)

**L Erbarme dich unser, Herr Jesus Christus,
du Ursprung des neuen und ewigen Lebens.**

**Du führst uns heraus aus Trauer und Zweifel,
du schenkst uns Vergebung, Frieden und Heil.**

Dir vertrauen wir, auf dich hoffen wir.

Dir sei Lob und Preis in alle Ewigkeit.

(Alle) Amen.

HÖREN und BEDENKEN

Ruf vor dem Evangelium und Evangelium (Joh 20,19-31)

Weitere Texte diesen Tag siehe: https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html.
Unter <http://www.wortgottesfeier.de/> finden Sie zudem Vorschläge für Fürbitten und weitere wertvolle Hinweise. Das Evangelium in einfacherer Sprache zum Vorlesen für Kinder und ein Bild https://www.erzdioezese-wien.at/dl/NmltJKJnomKMJqx4KKJK/41_2.So.OsterzeitA.pdf
(Text: Seite 2, Bild zum Ausmalen: Seite 6).

Das Evangelium muss nicht von der leitenden Person selbst vorgetragen werden. Vor dem Evangelium kann man das Halleluja singen. Wählen Sie am besten eine Melodie, die Sie im Ohr haben (Noten siehe GL 174-176, 584,8, 731-744 bzw. GL alt: 530-532, 805-807, 016).

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend dieses ersten Tages der Woche,

**als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!**

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen:

Empfangt den Heiligen Geist!

Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;

denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

**Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf,
war nicht bei ihnen, als Jesus kam.**

Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen.

Er entgegnete ihnen:

**Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe
und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel
und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.**

**Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt
und Thomas war dabei.**

**Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte:
Friede sei mit euch!**

Dann sagte er zu Thomas:

Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände!

**Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite
und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!**

Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

**Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan,
die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.**

**Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt,
dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes,
und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.**

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

(Alle) Lob sei dir, Christus.

Schriftgespräch zum Evangelium

Nun wird das Evangelium gemeinsam anhand einiger Fragen vertieft.

Aus den Fragen wähle man jene aus, die am besten passen, höchstens aber drei.

Die leitende Person liest die Fragen vor und achtet darauf, dass alle zu Wort kommen.

Weitere Möglichkeiten, wie man das Evangelium in Gemeinschaft vertiefen kann:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/hauskirche.-gemeinsam-die-bibel-lesen.pdf>

Eine kurze Auslegung des Evangeliums finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_osterzeit.2_e_joh.20.pdf auf Seite 3.

Fragen zum Evangelium

Der Auferstandene erscheint beide Male am ersten Tag der Woche, also am Sonntag.

Welche Bedeutung hatte und hat der Sonntag für Sie persönlich?

Erzählen Sie von sonntäglichen Gewohnheiten in früheren Tagen und heute.

Der Text erzählt zwei Mal, dass Jesus bei verschlossenen Türen zu den Jüngern gekommen ist.

Was ist beim zweiten Mal anders (und wird nicht mehr erwähnt)?

Was hat die Begegnung mit dem Auferstandenen bei den Jüngern bewirkt?

Zählen Sie nach, wie oft Jesus seine Jünger mit den Worten

„Friede sei mit euch!“ begrüßt.

Was schließen Sie daraus?

Wie sieht der Friede aus, den Sie sich für Ihr eigenes Leben erhoffen?

Benennen Sie die Gaben, die der Auferstandene in diesem Evangelium für seine Jünger bereithält.

Wie sieht die neue Welt aus, die er damit erbauen will?

Was können Sie dazu beitragen?

Thomas möchte sehen und angreifen, um glauben zu können.

Was könnte dieser Wunsch im übertragenen Sinne im Blick auf den Menschen von heute bedeuten?

Welches Ideal eines Glaubenden wird uns in diesem Evangelium durch den Auferstandenen vor Augen geführt?

Wie geht der Auferstandene mit jenen um, die diesem Ideal nicht gerecht werden?

Was könnte das für unseren Umgang mit Zweifelnden und „Ungläubigen“ bedeuten?

Thomas legt nach seiner Begegnung mit Jesus als Erster im Johannesevangelium das Bekenntnis ab, dass Jesus Gott ist.

Gab es auch in Ihrem Leben Momente, in denen Ihr Glaube vertieft worden ist?

Erzählen Sie, wie es dazu gekommen ist.

Lesen Sie den Schluss des Textes.

Wozu wurden demgemäß die Evangelien geschrieben?

Am Ende des Gespräches kann folgende Frage stehen:

Was ist Ihnen anhand dieses Gespräches klar geworden?

Was nehmen Sie sich für die kommende Woche mit?

Anschließend kann besinnliche Musik gespielt werden, zum Beispiel:

- Da pacem cordium (Taizé): https://www.youtube.com/watch?v=YOSAx_gBTXc

- Jesus bleibt meine Freude (Bach): https://www.youtube.com/watch?v=l3UuGPCCm_I

IM GEBET ANTWORT GEBEN – ÖSTERLICHES TAUFGEDÄCHTNIS

Nach einer kurzen Stille folgt das Taufgedächtnis. Eine Schale mit Wasser wird in die Mitte gestellt. Das „Wir loben dich. – Wir danken dir“ beim Lobpreis über dem Wasser kann durch den Ruf „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ (GL 670,8) ersetzt werden.

Lobpreis über dem Wasser

L Der erste Sonntag nach Ostern wird auch Weißer Sonntag genannt. An ihm sind einst jene, die in der Osternacht getauft worden sind, das letzte Mal in ihrem weißen Taufkleid zum Gottesdienst gekommen. Auch wir wollen Gott dafür danken, dass er uns in der Taufe als seine geliebten Söhne und Töchter angenommen hat. Er möge unseren Glauben festigen und uns mit seinem Segen begleiten. *Kurze Stille*

L Gott, allmächtiger Vater, höre unser Gebet. In diesen österlichen Tagen gedenken wir deiner großen Taten: Wunderbar hast du uns erschaffen und noch wunderbarer erlöst. Du hast das Wasser geschaffen, damit es das dürre Land fruchtbar mache und unseren Leib reinige und erquicke.

(Wir loben dich.

(Alle) Wir danken dir.)

Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Du hast das Wasser in den Dienst deines Erbarmens gestellt: Durch das Rote Meer hast du dein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens befreit und in der Wüste mit Wasser aus dem Felsen seinen Durst gestillt. Im Bild des lebendigen Wassers verkündeten die Propheten einen neuen Bund, den du mit den Menschen schließen wolltest.

(Wir loben dich.

(Alle) Wir danken dir.)

Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Durch Christus hast du im Jordan das Wasser geheiligt, damit alle im Bad der Taufe zu neuem Leben geboren werden. Am Kreuz ließest du aus Jesu Seite Blut und Wasser hervorquellen und schenktest der Kirche Ursprung und Leben.

(Wir loben dich.

(Alle) Wir danken dir.)

Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

Dieser Teil des Gebetes kann auch von allen gemeinsam gesprochen werden:

L/Alle Segne dieses Wasser,

An dieser Stelle wird ein Kreuzzeichen über dem Wasser gemacht.

damit es uns ein Zeichen sei für die Taufe,
die wir empfangen haben,
und gib, dass die Wasser des Lebens allezeit für uns fließen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
(Alle) Amen.

Glaubensbekenntnis und Taufgedächtnis

Nach einer kurzen Stille lädt die leitende Person ein, das Glaubensbekenntnis zu sprechen.

L Bei unserer eigenen Taufe haben die Eltern und Taufpaten für uns das Glaubensbekenntnis abgelegt, weil wir dazu noch nicht imstande waren. Nun liegt es an uns, zu diesem Glauben zu stehen. Bekennen wir gemeinsam unseren Glauben, der uns zu Brüdern und Schwestern in Christus macht.

(Alle) Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Nun bekreuzigen sich alle zum Gedenken an die eigene Taufe mit dem Wasser. Die leitende Person kann den Mitfeiernden die Schale mit dem Wasser reichen. Wenn man möchte, kann man sich auch gegenseitig mit dem Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen. Eltern können ihre Kinder segnen und Kinder ihre Eltern.

Anschließend kann man ein Tauflied singen, zum Beispiel:

- Halleluja. Ihr seid das Volk (GL 483/981)
- Dank sei dir, Vater, für das ewige Leben (GL 484/634)
- Die ihr auf Christus getauft seid (GL 488/044)
- Fest soll mein Taufbund immer stehn (GL 925/046)

Geistliche Musik zum Taufgedächtnis:

- Vidi aquam: <https://www.youtube.com/watch?v=S1zl89gFDFk>
- Sicut Cervus: <https://www.youtube.com/watch?v=0yd5EE0hAB8>
- Alle meine Quellen: https://www.youtube.com/results?search_query=alle+meine+quellen+entspringen+in+dir

Es folgt das Gebet des Herrn. Die leitende Person lädt dazu mit folgenden Worten ein:

L Durch die Taufe sind wir Kinder Gottes geworden.

Wir dürfen Gott unseren Vater nennen.

Lasst uns nun beten, wie uns Jesus, unser Herr und Bruder, zu beten gelehrt hat:

(Alle) Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

**Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.**

**Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.**

**Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

ABSCHLUSS

L Bitten wir nun um Gottes Segen. *Kurze Stille.*

L Herr, unser Gott, sende uns den Heiligen Geist.
Deine Kraft stärke uns,
den Versuchungen des Bösen zu widerstehen,
und schenke uns Freude an deiner göttlichen Liebe.
(Alle) Amen.

L So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Hier machen alle das Kreuzzeichen.
(Alle) Amen.

L Gelobt sei Jesus Christus.
(Alle) In Ewigkeit. Amen.

Zum Abschluss kann man ein Loblied oder Osterlied singen.

Geistliche Musik zum Abschluss:

- *Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326/223):*

https://www.youtube.com/watch?v=dMy7CimHqEY&list=OLAK5uy_mtZ1tYXjUoiRgVrVdEg9mSvZ92s874FdA&index=14

- *Laudate Dominum:* <https://www.youtube.com/watch?v=yLdQvMDnL0o>

- *Dona nobis pacem:* <https://www.youtube.com/watch?v=bURkIF4aULM>

Die Texte dieser Vorlage stammen aus folgenden Quellen:

- Messbuch
- Bibeltex te: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart
- Klaus Einspieler

Redaktion:

Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Bibel und Liturgie